

Oberammergau den 21. Sept. 1887.

Hochgeehrter Herr Schlögl!

Von vor einigen Wochen hatte  
 ich das Vergnügen von einem  
 Herrn Grafen Straun, Herrn Inspekt  
 der k. k. Gärten bei - Josephstadt in Wien  
 Karl Schupert untersuchen zu alten  
 Post in Ob. Ammergau grüßen zu  
 werden, welcher mit seinen  
 vielen liebevollenswürdigem jungen  
 Frau auf die Pfaffen in der  
 lieben unglücklichen Könige  
 besuchte.

Mir wofür ich und gegenständig  
 das Mißverständnis in alten  
 Abensbüchern, und wieweil ich  
 und noch herzlich auf der Allam

unser's gemeinsamen lieben  
allwissenden abwesenden Freund  
wie gewissan ~~er~~ von Herrn! und  
der gemeinsamen in diesen Klüften  
war lobten Dienten ich sagte  
Herrn The best das ich Herrn von  
längste Freiheit wollte; ich sagte  
ja ihm ja das recht bald! und  
wird unsern lieben Freund  
recht freuen!

Sich sage nun mit mir dem Lieben  
mit der selben Kluge sagen  
mir von Herrn, das ich so lange  
nicht dem Wunsch meines eigenen  
Glaubens, so lange nicht dem Wunsch  
Herrn Freundes nachgekommen bin;  
ich will mich nicht damit entschuldigen  
das ich seit über 6 Jahren diesen Namen  
nicht zum Annehmen in Frankfurt





offenlich mitwirkte, zu groß im Rücken  
Otto der Große mit sein Haus von  
Arthur Müller, alt in. zwar alt Herzog  
Conrad der Rothe, ist will mich nicht  
entpflichtigen dass ich der vielen  
Freuden, und zugleich auch wegen  
der Feldarbeit, und meinem kleinen  
Hilfsgehalt; der Grund meines  
Gehalt gegen das Freiban ist und  
liegt in meinem kleinen Freib  
weise und das dazu zuflussenden  
Gehälte; meine Gehälte würde  
gewiss selbst durch das Gerissenes  
eigener Meinung die mich habe  
zu reich Dankbarern! Wohllosas  
Gefalle stärke tief! und zusammen  
durch ein freundliches Geiznis in  
meiner Familie, dassan die von  
der mich einigmalen Karte versehen  
werden.





